

Wo Prävention und Solidarität am Steuer sitzen

Seit sechs Jahren bringen freiwillige Fahrerinnen und Fahrer des Vereins Nez Rouge **jeweils im Dezember** auch in Graubünden **fahrunfähige Automobilistinnen und Automobilisten** samt ihren Fahrzeugen sicher nach Hause. Ziel der Aktion ist die Unfallprävention.

«Die Aktion Nez Rouge ist eine von und für die Bürgerinnen und Bürger organisierte nationale Präventionsmassnahme zur Unfallverhütung», ist auf nez-rouge.ch nachzulesen. Seit 1990 profitierten 408 000 Personen in der ganzen Schweiz von dem jeweils im Dezember aktiven Heimfahrtdienst und liessen sich samt ihren Fahrzeugen sicher nach Hause begleiten. Die Dienstleistung ist kostenlos, der Kunde bezahlt, was er für angemessen hält. Ziel der Aktion Nez Rouge (zu Deutsch: Rote Nase) ist, die Anzahl Verkehrsunfälle durch Lenken eines Fahrzeugs in fahruntüchtigem Zustand zu senken. Ausserdem soll die Bevölkerung sensibilisiert werden für die Folgen, die das Fahren in alkoholisiertem oder übermüdetem Zustand haben kann.

Starker Silvester

23 eigenständige Sektionen gehören inzwischen dem Dachverband Nez Rouge Schweiz an. Seit sechs Jahren wird die Dienstleistung auch im Kanton Grau-

bünden angeboten. Der Dienst kann an jedem Dezember-Wochenende in den Nächten von Freitag und Samstag sowie an allen Feiertagen inklusive Silvester jeweils von 22 Uhr bis 4 Uhr in Anspruch genommen werden. Stationiert ist Nez Rouge auf dem Areal der Kuoni Transporte in Domat/Ems, wo die entsprechend gekennzeichneten Autos bereitstehen und ein Aufenthaltsraum für die Fahrer sowie eine Telefonzentrale eingerichtet werden.

Geschäftsführer der Bündner Nez Rouge-Sektion ist Clau Caviezel, Filialleiter des Kuoni Hauptsitzes in Domat/Ems. «Anfänglich hatten wir etwas weniger als 100 Fahrten pro Saison, seit zwei oder drei Jahren liegen wir jeweils ein wenig über diesem Wert», sagt Caviezel. Am meisten Einsätze hätten die Freiwilligen wie üblich an Silvester geleistet, «84 Personen wurden von uns nach Hause gebracht». In der zweitstärksten Nacht vom Samstag, 16. Dezember, seien es 52 Personen gewesen. «Auffallend ist, dass sich an Silvester

viele Touristen aus der ganzen Schweiz bei unserer Zentrale melden», so Caviezel. Dies zeige, dass die Organisation Nez Rouge bei Gästen aus Kantonen wie Luzern oder Bern gut bekannt sei. Ver-

einfacht wird die Inanspruchnahme des Dienstes dadurch, dass der Heimfahrtdienst in der ganzen Schweiz über die Telefonnummer 0800 802 208 gebucht werden kann. Die Fahrten führ-

ten laut Caviezel in alle Regionen Nord- und Mittelbündens. Einzig das Engadin könne noch nicht bedient werden. «Wir überlegen uns aber, dort bald einmal ein oder zwei Fahrteams zu stationieren und so den Bedarf abzuklären.»

Breite Unterstützung

Hauptziel von Nez Rouge sei aber nicht, möglichst viele Fahrten zu absolvieren, betont Caviezel. «Das Vermeiden von Verkehrsunfällen steht klar im Vordergrund.» In diesem Sinne handelten auch die rund 80 Freiwilligen von Nez Rouge Graubünden, die während der Feiertage unentgeltlich für andere im Einsatz stünden. Unterstützt werde die Kampagne von Firmen und Unternehmungen, welche Nez Rouge zum Beispiel Fahrzeuge und Infrastruktur zur Verfügung stellten oder die Werbung übernehmen würden. Die Zuwendungen der Fahrgäste fliessen laut Caviezel direkt in den Betrieb zurück. «Auf diese Weise haben sich auch 2017 Aufwand und Ertrag die Waage gehalten.» (KE)



Im Dienste der Mitbürger: **Michael Krebs** und **Sabrina Rudolf**, zwei von rund 80 Bündner Freiwilligen, posieren mit einem Nez-Rouge-Fahrzeug. (ZVG)